

## Pressemitteilung

# Wolfgang Nestler *HAND aufs HERZ*

14. Juli bis 25. August 2024

**Eröffnung:** Sonntag, 14. Juli 2024, 16 Uhr

mit Bildhauer **Wolfgang Nestler**, **Jens Milde**,  
Kunstverein KunstHausPotsdam, **Roland Scotti**,  
Kurator der Ausstellung.



Wolfgang Nestler: o.T., 1985, Federstahl geschmiedet, Videostill aus Handgehabt, 2024, Foto © Ana Stanic

**Einfache und präzise Handhabung als Instrument einer unendlichen Kommunikation – eines ästhetischen, eines gesellschaftspolitischen, eines integrativen und interaktiven Multilogs: Das zeigt eine Ausstellung zum Werk eines der sensibelsten Plastikers Deutschland, Wolfgang Nestler. Anhand einer Auswahl von ca. 40 Werken aus sieben Jahrzehnten wird ein Einblick in ein plastisches Denken möglich, das Herz und Hand, Gefühl und Verstand, Körper und Wahrnehmung in ein Gleichgewicht bringt.**

Der Bildhauer und Mediator Wolfgang Nestler (\*1943) studierte von 1967 bis 1973 an der Kunstakademie Düsseldorf, ab 1969 bei Prof. Erwin Heerich. Ab Ende der 1960er entwickelte er vornehmlich mittels der Metallbildhauerei bzw. Schmiedekunst eine eigensinnige Formensprache, deren zentrales Thema die Realisation energetisch-dynamischer Material#und Formzustände ist. Damit erweiterte Nestler das skulpturale Objekt zum ästhetischen Handlungsfeld, das potenziell unendliche Formwirklichkeiten ermöglicht. 1977 und 1987 nahm er an der documenta Kassel teil. Von 1990 bis 2007

war er Professor für Plastik und Bildhauerei an der HBK Saarbrücken.



Wolfgang Nestler: o.T., 1981, Stahlguss, Styropor, Foto © Wolfgang Nestler

Die Metallkörper, die Holzfiguren, die Kombinationen aus Seilen und Metallstäben, die blechernen Auffaltungen, die linearen und schwergewichtigen Raumzeichnungen sind materialisierte Aufforderungen, mit Körper und Geist am Werkprozess teilzuhaben. Die Bodenstriche, Kreissegmente, Kuben, Pyramiden, die geschweißten, gegossenen, gedrehten Elemente sind einerseits stereometrische Orientierungszeichen für den Künstler und die Betrachter:innen, andererseits bilden sie im Zusammenklang immer wieder aufs Neue ein poetisch-humanistisch aufgeladenes Narrativ: eine Choreografie eines In- und Miteinanders, einer Gemeinschaft in endloser Bewegung.



Der Tisch, den sich die Schwalbe besieht, 1980, Stahl geschmiedet, Foto © Nic Tenwiggenhorn

Die eigens für die Räume des Kunstverein Kunsthaus Potsdam konzipierte Ausstellung transportiert ein wesentliches Moment der Arbeiten des Plastikers. Es werden Werke gezeigt, die aus einer partizipativen Haltung heraus entstanden sind; meisterhafte und doch immer improvisierte Gestaltungen, geladen mit einer fast unbändigen Lebensenergie, die obendrein im grundsätzlich probeweisen Ruhezustand, einer lauernen Bewegung, aufblitzt. Die Werke warten darauf, im Imaginären oder im Realen, vom Augen-, Tast- und Gleichgewichtssinn genutzt zu werden, um sich, den Raum, den Blick und vor allem uns zu verändern.

**Roland Scotti, Kurator; Arbon (CH), Mai 2024**

## Abdruck kostenfrei

Belegexemplar/Link erbeten an  
[pr@bureau-verso.de](mailto:pr@bureau-verso.de)  
Bureau verso  
Mühlenstraße 28  
12247 Berlin

## Vorzugsausgaben

Im Rahmen der Ausstellung werden von Wolfgang Nestler Vorzugsausgaben zum Kauf angeboten.

### Publikation:

Wolfgang Nestler, **Hand aufs Herz | Handgehabt**  
mit Texten von Roland Scotti;  
48 S., 121 Abb.; Steidl, Göttingen; € 15.-



o.T., 1989, Stahlguss, Foto © Nic Tenwiggenhorn

## Veranstaltungen

**Samstag, 27. Juli 2024, 16 Uhr**  
**Künstlergespräch** mit **Wolfgang Nestler**, **Jens Milde** (Kunstverein KunstHaus Potsdam) und **Jana Noritsch** (Collectors Club Berlin)  
Musikalische Kommentare: **Conny Ottinger (Saxophon)**

**Donnerstag, 8. August 2024, 19 Uhr**  
**Konzert Horia Dumitrache (Klarinette)**  
aus der Konzertreihe "re-sonanz" in Kooperation mit dem Brandenburgischen Verein Neue Musik e.V. BVNM

**Sonntag, 25. August 2024, 16 Uhr**  
**Finissage** mit **Wolfgang Nestler**  
„Das Große bleibt groß nicht“ – **Brecht- und Kühn-Texte: Michael Gerlinger** (Schauspieler)

Öffnungszeiten des Kunstvereins KunstHaus Potsdam:  
Mittwochs bis Sonntags 12–17 Uhr